

# ÖKOPROFIT Oberes Murtal

Nachhaltige Wirtschaftsförderung  
für Unternehmen und Einrichtungen



industrie > raum < lebenswert

## >> AUSZEICHNUNG 2013



Eine Initiative der ROW Regionalmanagement Obersteiermark West GmbH



Investitionen in Ihre Zukunft

Kofinanziert von der Europäischen Union  
Europäischer Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE)



MIT UNTERSTÜTZUNG VON



WIRTSCHAFTSINITIATIVE  
NACHHALTIGKEIT



STENUM®



## >> Inhaltsverzeichnis

>> Geleitworte .....	3
>> Bericht ÖKOPROFIT Oberes Murtal 2013 .....	4
>> Bericht ÖKOPROFIT Oberes Murtal 2013 .....	5
>> Der ÖKOPROFIT KLUB .....	6
>> ÖKOPROFIT goes Steiermark .....	7
>> Basisprogramm: FH JOANNEUM Gesellschaft mbH .....	10
>> Basisprogramm: IBS Austria GmbH .....	10
>> Basisprogramm: Team Styria Werkstätten GmbH Kapfenberg .....	12
>> Basisprogramm: Team Styria Werkstätten GmbH Spielberg .....	14
>> Basisprogramm: Team Styria Werkstätten GmbH Trieben .....	16
>> Klubprogramm: Brauerei Murau eGen .....	18
>> Klubprogramm: Obersteirische Molkerei eGen .....	20
>> Klubprogramm: Verein Schulungszentrum Fohnsdorf .....	24
>> Klubprogramm: Wuppermann Austria GmbH .....	22
>> Partner .....	26
>> Impressum: .....	27



MIT UNTERSTÜTZUNG VON



Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes. Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete



Bundesministerium für Wirtschaft, Familie und Jugend



Das Land Steiermark



STENUM®



pro:Holz Steiermark

# >> Geleitworte



**Dr. Bibiane Puhl**

Geschäftsführerin ROW Regionalmanagement Obersteiermark West GmbH

Liebe Leser, mit dieser Broschüre präsentieren wir Ihnen die erfolgreichen Unternehmen des ÖKOPROFIT Oberes Murtal Programms 2013. Durch die gute Zusammenarbeit zwischen allen beteiligten Kooperationspartnern, der Wirtschaftskammer Murtal, dem Beratungsunternehmen Stenum, der Energieagentur Obersteiermark sowie dem Zertifizierer CPC Austria und natürlich durch das Engagement der teilnehmenden Unternehmen wurde das ÖKOPROFIT Oberes Murtal Programm 2013 ein Erfolg. Dafür bedanke ich mich bei Ihnen allen sehr herzlich!

Wir wollen im Oberen Murtal die hohe Qualität unserer Umwelt erhalten und ehrgeizige Ziele für den Klimaschutz erreichen. Für das gemeinsame Engagement aller Beteiligten, das wir dafür brauchen, ist ÖKOPROFIT ein hervorragendes und motivierendes Beispiel.



**Hofrat Dipl.-Ing. Dr. Wilhelm Himmel**

Nachhaltigkeitskoordinator des Landes Steiermark,  
Amt der Steiermärkischen Landesregierung, Abteilung 14, Wasserwirtschaft,  
Ressourcen und Nachhaltigkeit, Referat Abfallwirtschaft und Nachhaltigkeit

Die Gesellschaft – und die Wirtschaft ist Teil der Gesellschaft – erkennt immer mehr, dass eine nicht naturverträgliche Form des Wirtschaftens die Grundlagen zerstört, von denen die Wirtschaft lebt. Viele Unternehmen haben mittlerweile auch erfahren, dass Ökologisierung keine Nachteile bringen muss, dass sie – richtig angewandt – keine zusätzlichen Kosten erzeugt, oft sogar Kosten einspart, neue Kundenkreise erschließt und alte erhält. Die seit 2009 bestehende erfolgreiche Kooperation zwischen ÖKOPROFIT und WIN ist nun ein weiterer Schritt, steirische Kräfte und Institutionen mit dem Ziel zu vereinen, den Wirtschaftsstandort Steiermark ökonomisch, ökologisch und sozial erfolgreich abzusichern.



**Norbert Steinwider**

Obmann der Wirtschaftskammer Murtal

Für eine nachhaltige Entwicklung brauchen Regionen wirtschaftlich starke, zukunftsorientierte Unternehmen und deren Mitarbeiter. Damit werden bestehende Arbeitsplätze gesichert und neue Arbeitsplätze geschaffen. „Umweltschutz zahlt sich aus“ – das ist die Formel, nach der ÖKOPROFIT funktioniert. Ein organisiertes betriebliches Umweltmanagement-System trägt zum nachhaltigen Unternehmenserfolg bei – Ökonomie und Ökologie gehen damit Hand in Hand. Die ÖKOPROFIT KLUB Unternehmen im Murtal nutzen die Chance, Stärken und Schwächen im Umweltmanagement-Prozess zu erkennen, um daraus Optimierungspotenziale zu entwickeln. Auf diesem Weg schonen die ÖKOPROFIT KLUB Unternehmen ihre Ressourcen und unsere Umwelt. Somit leisten sie einen vorbildlichen Beitrag zur positiven wirtschaftlichen Entwicklung unserer Region. Herzlichen Dank dafür und weiterhin Kraft.volles Handeln.



**Ing. Bernhard Hammer**

Pate von Kraft. Das Murtal-Teilprojekt „Regionale Kooperationen“

Ökologisches Kreislaufdenken ist für ein zukunftsorientiertes Unternehmen ein „Must have“. Darum freut es mich als Projektpate, dass wieder viele Unternehmen aus der Wirtschaftsregion Murtal an diesem Projekt teilgenommen haben. Gerade das Senken von Rohstoffeinsatz und damit Optimieren von Energieaufwendungen ist ein Gebot der Stunde für alle Unternehmungen. Hierfür „Best practice Beispiele“ zu haben, ist für unsere Region großartig. Danke für die Teilnahme und bestes Gelingen in der Umsetzung.

# >> Bericht ÖKOPROFIT Oberes Murtal 2013

## >> Ergebnisse

Im Winter 2012/13 entschieden sich 9 große regionale ArbeitgeberInnen der Region Oberes Murtal und Murtal durch die Teilnahme am ÖKOPROFIT Programm 2013 ihre Vorreiterrolle weiter auszubauen und sich als vorausschauende PartnerInnen in Sachen Umwelt- und Sozialkompetenz zu positionieren. 5 Unternehmen stiegen ins Basisprogramm ein, 4 weitere Unternehmen setzten Ihre Umweltperformance bereits zum wiederholten Male im ÖKOPROFIT Klub fort.

Namhafte Unternehmen wie...

**Brauerei Murau eGen, FH JOANNEUM GmbH - Kapfenberg, IBS Austria GmbH, Obersteirische Molkerei eGen, Verein Schulungszentrum Fohnsdorf, Team Styria Werkstätten GmbH mit den Standorten Kapfenberg, Spielberg und Trieben, Wuppermann Austria GmbH**

...erzielten Einsparungen in der Höhe von rund € 396.200. Dabei wurden insgesamt 112 Maßnahmen von den Unternehmen geplant und umgesetzt und imposante Einsparungen erzielt.

**ÖKOPROFIT Oberes Murtal ist ein Kooperationsprojekt zwischen der regionalen Wirtschaft, Verwaltung und externen ExpertInnen (Private Public Partnership). Ziel ist es, betriebliche Emissionen zu reduzieren, natürlichen Ressourcen zu schonen und gleichzeitig die betrieblichen Kosten zu senken (WIN-WIN für Umwelt und Wirtschaft).**

ÖKOPROFIT Oberes Murtal ist damit ein erfolgreiches Modell zur nachhaltigen Wirtschaftsentwicklung einer Region, welches durch den verstärkten Einsatz integrierter Umwelttechnik dazu beiträgt,

- >> die lokale Umweltsituation zu verbessern
- >> Unternehmen ökonomisch zu stärken (Kosteneinsparungen) und
- >> Public Private Partnership aufzubauen



# >> Bericht ÖKOPROFIT Oberes Murtal 2013

Alle diese Unternehmen verfolgen die Ziele Kosten zu senken und dabei die Umwelt zu entlasten gemeinsam, wobei das ÖKOPROFIT Programm mit seinen ExpertInnen den TeilnehmerInnen die aktuellen wissenschaftlichen und rechtlichen Trends aufzeigt und bei der Maßnahmenumsetzung unterstützt.

Die Basisbetriebe begannen die gemeinsame Reise mit einer eingehenden Einführung in die Prinzipien von Cleaner Production, Nachhaltigkeit und vorsorgendem Umweltschutz. Datenerfassung, Stoff- und Energieanalyse, ökologischer Einkauf, Mobilität, Umweltrecht und Umweltpolitik waren weitere Workshopinhalte.

Im Klubprogramm widmeten sich die Unternehmen schwerpunktmäßig den Themen „Rechtssicherheit und Arbeitssicherheit (Evaluierung psychischer Belastungen am Arbeitsplatz)“ sowohl aus Sicht der Behörden (BH, Arbeitsinspektorat) als auch aus Sicht von Unternehmen (Erfahrungsbericht KNAPP AG).

Einen weiteren Themenschwerpunkt stellte „Energie-management/Energieeffizienz in Unternehmen als Schlüsselaufgabe für die Zukunft“ dar. Im Mittelpunkt standen die zu erwartenden gesetzlichen Anforderungen an Unternehmen in diesem Bereich (z.B. Energieeffizienzgesetz, ISO 50001) sowie die praktische Umsetzung in Unternehmen dargestellt am Beispiel der voestalpine Tubulars.

Im Verlauf des Programms 2013 mündeten die aus den Vorträgen, Workshops und Betriebsbesuchen gewonnenen Erfahrungen in insgesamt 112 umgesetzte und geplante Maßnahmen, die zu einer

**>> Kostensenkung in der Höhe von € 396.200**

**>> sowie Investitionen von € 20.478.080 führen.**

Die Erfolge bestärken die Unternehmen den Weg der nachhaltigen und zukunftsorientierten Unternehmensführung weiterzugehen.

Die ÖKOPROFIT Reise endet mit einer Vor-Ort-Prüfung. Den Abschluss bildet die feierliche Auszeichnungs-Veranstaltung am 23.10. in der FH Joanneum Kapfenberg. Die Begeisterung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer ist groß, der ÖKOPROFIT Klub wird weitergeführt...



## **Beachtlich sind die Umweltentlastungen, die mit diesen umgesetzten und geplanten Maßnahmen einhergehen:**

**>> In diesem ÖKOPROFIT Jahr wird Erdgas in Summe von 561.168 m<sup>3</sup> eingespart. Mit dieser Menge Erdgas können 281 Murtaler Haushalte ein Jahr lang heizen.**

**>> Durch die ambitionierten ÖKOPROFIT Betriebe werden weiters 821.030 kWh Strom eingespart. Damit können 201 Murtaler Familien (mit durchschnittlich 4 Köpfen) ein Jahr lang gut haushalten.**

**>> Der Gesamtenergieverbrauch (inkl. Strom und Erdgas) kann um 1.549.999 kWh reduziert werden. Damit verbunden werden insgesamt 381 to CO<sub>2</sub> eingespart, was sowohl der Region als auch uns allen zugute kommt.**

**>> Durch Prozessänderungen werden allein dieses Jahr mehr als 3.814 to an Ressourcen und anfallenden Produktionsabfällen eingespart.**

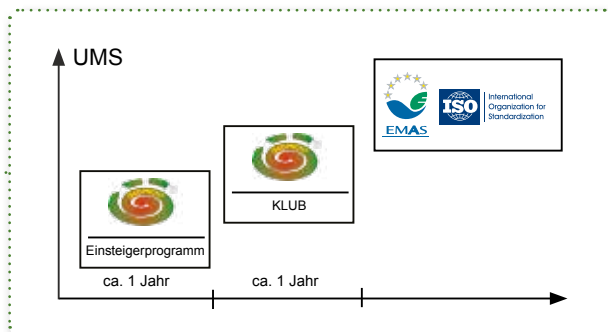
# >> Der ÖKOPROFIT KLUB



Ziel des ÖKOPROFIT Klubs ist es, das Netzwerk ökologisch innovativer Unternehmen zu unterstützen, die folgende Interessen verfolgen:

- >> **Formeller und informeller Austausch von Informationen, Erfahrungen und Wissen (Workshops)**
- >> **Vertiefung des Umwelt- Know-hows in den einzelnen Unternehmen (Beratung)**
- >> **Ausbau der Partnerschaft mit Verwaltung, Behörden und Experten**
- >> **Kontinuierliche Umsetzung von Cleaner Production Maßnahmen in den Unternehmen**
- >> **zur Verbesserung des Umwelt- und Klimaschutzes, Prüfung dieser Leistungen durch eine unabhängige Kommission (jährlich)**

Das ÖKOPROFIT Klubprogramm bietet strukturiert und zielgerichtet eine Plattform im Bereich nachhaltige Entwicklung, welche die Unternehmen nutzen, um von den Erfahrungen anderer Unternehmen und/oder von Experten zu profitieren und ihre eigenen Umweltaktivitäten fortzuführen.



Die begleitende technische Beratungsleistung ist im ÖKOPROFIT-Klub ebenso ein wichtiger Bestandteil zur Unterstützung der Unternehmen. Unternehmensspezifische Fragen und Probleme werden während der Beratungstermine erörtert und gemeinsam mit den Verantwortlichen einer bestmöglichen Lösung zugeführt.

Ein weiterer Vorteil des ÖKOPROFIT Klubs ist das schrittweise Heranführen der Unternehmen in Richtung einer Validierung bzw. Zertifizierung nach europäischer Verordnung (EMAS) oder internationaler Norm

(ISO 14001). Erfahrungen haben gezeigt, dass die Einführung für die Unternehmen ab dem 2. ÖKOPROFIT Teilnahmejahr wirtschaftlich sinnvoll ist.

## Vorteile von ÖKOPROFIT:

- >> **ÖKOPROFIT ist im Gegensatz zu EMAS oder ISO1400 eine Gruppeninitiative und beruht auf Freiwilligkeit und Eigeninitiative der Teilnehmer. Erfahrungsaustausch, Kooperation und Motivation der Mitarbeiter sind wichtige Säulen für den Erfolg.**
- >> **ÖKOPROFIT macht Betriebe und Behörden zu Projektpartnern und bietet den Teilnehmern durch die Förderung des Projektes viel Leistung bei geringem finanziellem Aufwand.**
- >> **ÖKOPROFIT hilft, den Rohstoff- und Energieeinsatz im Betrieb zu verringern und verhilft zu mehr Transparenz in der Kostenzuordnung. Außerdem werden die betrieblichen Risiken reduziert.**
- >> **ÖKOPROFIT verschafft mit einem Überblick über die jeweils relevanten Gesetze, Verordnungen, Handlungspflichten, Rechtssicherheit und ist eine optimale Vorbereitung auf Energie- und Umweltmanagementsysteme wie EMAS, ISO 14001, sowie ISO 50001.**



- >> **ÖKOPROFIT ist kostentransparent.**

## Das Netzwerk

Eines der wichtigsten Elemente des Klubs ist das Netzwerk. Die Arbeitsgruppen mit relevanten Themen fördern hier den intensiven Erfahrungsaustausch zwischen den Unternehmen, den Experten und den kommunalen Verwaltungsapparaten. Um die „Benefits“ im Netzwerk zu steigern, werden im ÖKOPROFIT-Klub verstärkt Kooperationen zwischen ÖKOPROFIT-Unternehmen gefördert.

# >> ÖKOPROFIT goes Steiermark

**Nach den Erfolgen der ÖKOPROFIT Regionalprogramme Murtal (2010, 2011), Leibnitz (2011) und Vulkanland (2012) und ÖKOPROFIT Graz (seit 1993) schreitet die Verbreitung von ÖKOPROFIT in der Steiermark 2013 munter voran:**

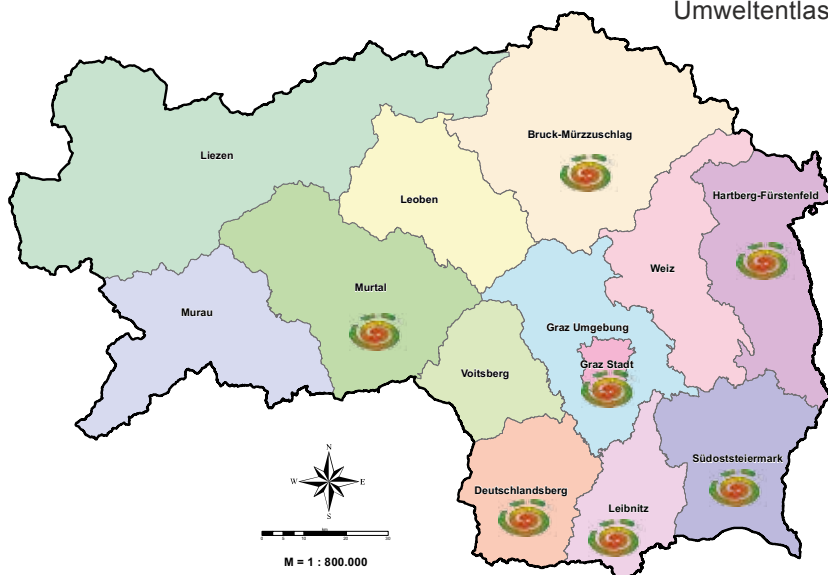
7 Unternehmen haben sich im ÖKOPROFIT **Verbund Deutschlandsberg** intensiv mit den unterschiedlichen Aspekten der betrieblichen Umweltvorsorge beschäftigt. Folgende Unternehmen waren Teilnehmer an diesem Programm: Feuerwehr- und Zivilschutzschule Steiermark Lebring, Nahwärme Eibiswald eGen, MSG Mechatronik Systems GmbH Wies, Logicdata Electric & Software Entwicklungs GmbH Deutschlandsberg, Internorm Bauelemente GmbH/Werk Lannach, Nahwärme Gleinstätten.

Seit Jänner 2013 waren 11 Betriebe aus der **Region Mürztal** mit ÖKOPROFIT befasst. Eine sehr interessante und motivierte Mischung aus produzierenden Betrieben und Dienstleistern – AT&S Leoben-Hinterberg, BBG Baugeräte GmbH Kapfenberg, DMS Blechbearbeitung GmbH Kindberg, Hölzl Lambert Tischlerei St. Lorenzen i.M., INNOWELD - Metallverarbeitung Gesm.b.H. Hönigsberg, Lebenshilfe Trofaiach, Mariner Holz GmbH, St.Marein, Mürzzuschlager Innovations- und Ausbildungsges.m.b.H, Neurologisches Therapiezentrum Kapfenberg, Pink Energie- und Speichertechnik GmbH Langenwang,

STYROMAG GmbH St.Kathrein/Laming – sind auf dem besten Weg, ÖKOPROFIT in ihren Unternehmen zu verankern und die Idee im Mürztal wieder zum Leben zu erwecken.

Im Mai 2013 startete ÖKOPROFIT mit einem Programm in der **Region Hartberg**, wobei hier mit 2 teilnehmenden Unternehmen aus dem angrenzenden Niederösterreich und Burgenland ein Bundesländer-übergreifendes Netzwerk geschaffen wurde. Die Unternehmen: Marienkrankenhaus Vorau, Voestalpine Tubulars GmbH & Co KG, Gemeinde Kapfenstein, BT-Watzke GmbH Pinggau, Vossen GmbH & Co. KG Jennersdorf (Bgl), ADA Möbelfabrik GmbH Anger, Polytechnik Luft- und Feuerungstechnik GmbH Weissenbach (NÖ), Herbert Lugitsch u. Söhne Ges.mBH Gniebing.

**In Graz**, wo ÖKOPROFIT gegründet wurde und seit 1993 erfolgreich läuft, nahmen in diesem Jahr 34 Klubbetriebe aus Industrie und Gewerbe sowie 13 Mikrounternehmen am ÖKOPROFIT Programm teil. Namhafte Unternehmen von Groß bis Klein wie Andritz AG, AVL List GmbH, DESTILLERIE FRANZ BAUER GmbH, Flughafen Graz Betriebs GmbH, Haase Gesellschaft m.b.H., Karl-Franzens Universität Graz, MAGNA STEYR AG & Co KG, ÖKO-Service Beschäftigungsgesellschaft m.b.H., Saubermacher Dienstleistungen AG, Umwelt-Bildungs-Zentrum Steiermark und Ventrex Automotive GmbH tragen u.a. durch ihre bereits langjährige ÖKOPROFIT-Performance zu einer enormen Umweltentlastung im Raum Graz bei.



Mag. Petra Wolf,  
**STENUM GmbH**

Mag. Christoph Holzner,  
**CPC Austria GmbH**



**FH | JOANNEUM**  
University of Applied Sciences

**Firma:** **FH JOANNEUM Gesellschaft mbH**  
**Anschrift:** 8605 Kapfenberg, Werk-VI-Straße 46  
**Gründungsjahr:** 1995  
**Mitarbeiter:** 550, am Standort Kapfenberg 120  
**Studiengänge:** 47 gesamt, am Standort Kapfenberg 14  
**Umwelteamleiter:** Ing. Harald Lanzinger  
**Telefon:** 0316 / 5453-8316  
**E-Mail:** harald.lanzinger@fh-joanneum.at  
**Web:** [www.fh-joanneum.at](http://www.fh-joanneum.at)

Die FH JOANNEUM bietet an Ihren drei Standorten Bad Gleichenberg, Graz und Kapfenberg ein breitgefächertes Studienangebot. Mit 47 berufsfeldorientierten Bachelor- und Master-Studiengängen sowie vier postgradualen Master-Lehrgängen in den Fachbereichen „Gesundheitswissenschaften“, „Information, Design & Technologien“, „Internationale Wirtschaft“, „Leben, Bauen, Umwelt“ ab Herbst 2012 ist die FH JOANNEUM eine der führenden Fachhochschulen Österreichs. Rund 4000 Studierende sind an den drei Standorten Graz, Kapfenberg und Bad Gleichenberg inskribiert.

Die Ausbildung konzentriert sich auf internationale, wissenschaftliche, gesellschaftliche, wirtschaftliche und technologische Entwicklungen mit hohen Zukunftschancen, was die Berufswege der Absolventen belegen. Die Lehre orientiert sich an der interdisziplinären Arbeit im Team, der Einbindung moderner Medien und der partnerschaftlichen Zusammenarbeit von motivierten Studierenden und praxiserfahrenen Lehrenden.

Die Vielfalt des Studienangebots, Partneruniversitäten auf der ganzen Welt und enge Zusammenarbeit mit der Wirtschaft und der Industrie ermöglichen den Studierenden, ihr Wissen in interdisziplinären Forschungsprojekten umzusetzen oder ihre interkulturellen Fähigkeiten zu vertiefen.

Die FH JOANNEUM arbeitet aktiv an einer Reihe internationaler Forschungs- und Entwicklungsprogramme mit. Englische Lehrveranstaltungen, internationale Projekte, Gastprofessoren sowie Incoming-Studierende sind ein fixer Bestandteil der Lehre; einige Master-Studiengänge werden zur Gänze in Englisch abgehalten. Durch Studienangebote in englischer Sprache erhöht sich nicht nur die Sprachkompetenz der Studierenden, es steigt auch die Attraktivität der Angebote für internationale Studierende.



*Ing. Harald Lanzinger,  
Umwelteamleiter*

Jährliche Einsparung		€ 11.700
Energie	Klimaschutz	Klimaschutz
20.600 kWh	2,70tCO <sub>2</sub>	1,1 Mio. Blatt





## >> Umweltleistung

Beschreibung der Maßnahme	Ein-sparung	Investi-tion	Umweltwirkungen der Maßnahme	Menge
<b>&gt;&gt; Highlight</b> Gebäude A - 2. OG: Beleuchtungs-optimierung Hörsäle, Seminar- und Laborräume im 2. OG inkl. Tageslicht-steuerung	€ 3.000	€ 50.000	Reduktion Stromverbrauch Reduktion CO <sub>2</sub> -Emissionen	20.000 kWh 2,7 t CO <sub>2</sub>
Schilder an allen Eingangstüren: dient der Energieeinsparung			Reduktion der Heizenergie Bewusstseinsbildung	
Gebäude A - 2. OG: Installation einer neuen Beschattung		€ 30.000	Komfortgewinn, Vermeiden von Überhitzung in den Räumen	
Planung und Besprechungen der Energieoptimierung im Altbau (Heizung und Beleuchtung) mit Stadtgemeinde u. Firmen			Reduktion des Energieverbrauchs	
Erneuerung von defekten Thermostatventilen und Fensterverschlüssen, Tausch von 11 Waschbeckenarmaturen: Optimierung des Wasser- und Heizenergieverbrauchs		€ 4.500	Optimierung Raumtemperaturregelung Optimierung Wasserverbrauch	
Doppelseitiges Kopieren als Grundeinstellung bei den Kopierern am FH Campus	€ 8.700		Papiereinsparung	1.1 Mio. Blatt

## >> Umweltprogramm

Beschreibung der Maßnahme
Errichtung einer E-Tankstelle für 2 PKW-Abstellplätze, welche vom Institut für Elektrotechnik entwickelt wurde
Gebäude A (1. OG, Gänge und Aufenthaltszone): Neuinstallation einer energieeffizienten Allgemeinbeleuchtung (LED), Umstellung auf LED-Notbeleuchtung (gesamtes Gebäude), Reparatur und Isolierungsverbesserung der Kalt- und Heizungswasserleitungen
Weiterführung eines Umweltkennzahlensystems (Energie, Wasser, Abfälle)
Gebäude A - EG: barrierefreier Zugang durch Einbau von automatischen Schiebetüren im Eingangsbereich



**Firma:** IBS Austria GmbH  
**Anschrift:** 8833 Teufenbach, Hauptstraße 22  
**Gründungsjahr:** 1967  
**Mitarbeiter:** 236 in Teufenbach weltweit 600+  
**Umweltteamleiter:** Ing. Heimo Perner, MBA  
**Telefon:** 03582 / 8511-180  
**E-Mail:** h.perner@ibs-austria.com  
**Web:** [www.ibs-ppg.com](http://www.ibs-ppg.com)

**Die IBS Austria GmbH ist seit mehr als 40 Jahren Marktführer als Lieferant von Hightech-Komponenten der Papier- und Zellstoffindustrie.**

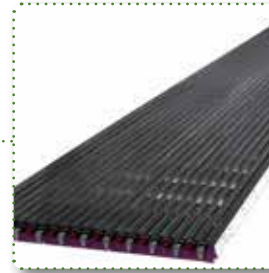
Die überwiegende Mehrzahl der neuesten Papiermaschinen – insbesondere jene, die bereits Weltrekorde erzielt haben – sind mit IBS-Produkten ausgerüstet. Sowohl auf diesen als auch auf konventionellen Maschinen mit unterschiedlichsten Erzeugungsprogrammen erzielen IBS-Produkte ausgezeichnete Ergebnisse hinsichtlich Qualität, Funktion, Produktionssteigerung und Servicefreundlichkeit.

Bereits in den 70er-Jahren wurde die IBS of America gegründet. Es folgten in relativ kurzen Abständen die Akquisition des renommierten Herstellers von Sieb- und Filzwalzenspannungseinrichtungen, der JUD AG in Liechtenstein, sowie der Maschinenfabrik Berger in Knittelfeld und des traditionsreichen Herstellers von Schabern und Spritzrohren, der James Ross Ltd. in Kanada.



Das IBS Umweltteam

Jährliche Einsparung		€ 24.570
Wasser	Energie	Klimaschutz
155.000 l	600.063 kWh	84,1 t CO <sub>2</sub>



## >> Umwelleistung

Beschreibung der Maßnahme	Einsparung	Investition	Umweltwirkungen der Maßnahme	Menge
<b>&gt;&gt; Highlight</b> <b>Lehrlingsprojekt WAPRO (Wasser-Anschwemm-Projekt) 2011 zur Optimierung der Wasserwiederaufbereitung in der Abteilung Schleiferei.</b>	€ 8.000	€ 90.000	Einsparung Wasserverbrauch, Entsorgungskosten Schlamm, Filtervlies; KSS-Zusatzmittel	155.000 l
Der Energieverbrauch der Kompressoranlage wurde durch den Austausch eines Kompressors sowie den Zukauf einer externen Steuerung optimiert.	€ 2.375	€ 16.250	Einsparung Stromverbrauch CO <sub>2</sub> -Emissionsverminderung	122.063 kWh 28,3 t
Die Energieversorgung der Papierbandherstellung wurde von Gas auf Fernwärme umgestellt.	€ 9.467		Gas Mengeneinsparung CO <sub>2</sub> -Emissionsverminderung	413.499 kWh 47,436 t
Bei der Kompressoranlage wurde eine Wärmerückgewinnung zur Warmwasseraufbereitung installiert.	€ 4.728	€ 2.420	Energieeinsparung (Fernwärme) CO <sub>2</sub> -Emissionsverminderung	64.501 kWh 8,39 t

## >> Umweltprogramm

Beschreibung der Maßnahme
Die Leuchtstoffröhren in den Produktionshallen werden durch Lampen auf LED-Basis ersetzt.
Die Abwärme von den Papierbandmaschinen soll für die Beheizung der Produktionshalle verwendet werden.
Eine Erweiterung der Wasserwiederaufbereitungsanlage soll weitere Produktionsanlagen (KBM) mit wiederaufbereitetem Wasser versorgen und somit den Wasserverbrauch weiter senken.
Halten bzw. Erhöhen des Mehrweganteils von Getränkeverpackungen durch alternative Gebinde-Ideen



**Firma:** Team Styria Werkstätten GmbH Kapfenberg  
**Anschrift:** 8605 Kapfenberg, Gustav Kramer Straße 5a  
**Gründungsjahr:** 1986  
**Mitarbeiter:** 67 am Standort Kapfenberg  
**Umwelteamleiter:** DI Dietmar Hammer  
**Telefon:** 0316 / 295546-1049 oder 0664 / 80295-1049  
**E-Mail:** d.hammer@teamstyria.at  
**Web:** [www.teamstyria.at](http://www.teamstyria.at)

**Seit über 30 Jahren agiert die Firma Team Styria Werkstätten GmbH als das bedeutendste steirische Produktions- und Integrationsunternehmen für Menschen mit Behinderung.**

An vier Standorten Steiermark weit erzeugen unsere engagierten MitarbeiterInnen erstklassige Produkte in Einzel- und Serienfertigung in den Bereichen Metall- und Holzverarbeitung, Auspuffbau, Printservice, Elektronikfertigung und Textilservice.

Wir beschäftigen im Unternehmen rund 360 Mitarbeiter, davon sind rund 70 % Menschen mit Behinderung.

Am Standort Kapfenberg sind wir in der Metallverarbeitung ein leistungsstarker Partner von führenden Unternehmen. Dazu zählen die Herstellung von hochpräzisen Abgasanlagen und die Fertigung von anspruchsvollen und hochbelastbaren Maschinenteilen. Unser Hauptkunde ist die Fa. Roth-Technik. Zusätzlich betreiben wir am Standort auch eine eigene Holzmanufaktur. Die Tischlerei ist eine Möbeltischlerei, spezialisiert für Aufträge im Bereich der Standardanhebung von Altbauwohnungen. Zusätzlich werden auch Paletten und Transportkisten mit Sonderabmessungen für große Unternehmen gefertigt. Zu den Kunden zählen Böhler-Schweißtechnik bzw. Böhler Schmiedetechnik.

Der Standort ist neben ÖKOPROFIT nach ISO 9001 und im Bereich der Schweißtechnik nach EN 3834-2 zertifiziert.



Das Team Styria Umweltteam

Jährliche Einsparung		€ 1.371
Gas	Späneabfall	Klimaschutz
1.941 m <sup>3</sup>	3,40 t	4,28 t CO <sub>2</sub>



## >> Umwelleistung

Beschreibung der Maßnahme	Ein-spa-rung	Investi-tion	Umweltwirkungen der Maßnahme	Menge
<b>&gt;&gt; Highlight</b> Anschaffung eines neuen Kompressors mit Wärmerückgewinnung zur Warmwasserbereitung	€ 1.318	€ 9.100	Gaseinsparung CO <sub>2</sub> -Einsparung	1.857 m <sup>3</sup> 4,10 t
Tischlerei: Installation einer neuen Späneabsaugung inkl. abgeschlossener Brikettpresse		€ 55.000	Reduktion Späneabfall kostenlose externe Nutzung (Mitarbeiter) als Heizmaterial (Briketts)	3,4 t
Umbau Werkstattbereich: kompletter Fenstertausch (Umstellung auf Klar-glas, verbesserter u-Wert), Optimierung der Beleuchtung (partiell, abschaltbar, Leuchtmittel), Ausmalen der Wände	€ 53	€ 15.000	Gaseinsparung CO <sub>2</sub> -Einsparung Stromeinsparung	73,68 m <sup>3</sup> 0,18 t
Lehrlingsschulung für alle Standorte zum Thema ÖKOPROFIT/Umwelteam, ÖKOPROFIT-Artikel in Firmenzeitung			Multiplikatoreffekt Bewusstseinsbildung nachhaltige Unternehmensprüfung	

## >> Umweltprogramm

Beschreibung der Maßnahme
Optimierung Druckluftbereich (Leckagenmessung, Austausch der Anschlüsse, Abschaltzeiten): Reduktion Stromverbrauch
Auspuffbau: Anschaffung eines Schweißroboters für Übergangsstück
Verstärkte Kommunikation (Zeitung, Plakate, Intranet/Internet) von ÖKOPROFIT an allen Standorten von Team Styria: Bewusstseinsbildung
Optimierung Beleuchtung im Lackierraum



**Firma:** Team Styria Werkstätten GmbH Spielberg  
**Anschrift:** 8724 Spielberg, Unterer Bahnweg 5  
**Gründungsjahr:** 1993  
**Mitarbeiter:** 42 am Standort Spielberg  
**Umwelteamleiter:** DI Dietmar Hammer  
**Telefon:** 0316 / 295546-1049 oder 0664 / 80295-1049  
**E-Mail:** d.hammer@teamstyria.at  
**Web:** [www.teamstyria.at](http://www.teamstyria.at)

**Seit über 30 Jahren agiert die Firma Team Styria Werkstätten GmbH als das bedeutendste steirische Produktions- und Integrationsunternehmen für Menschen mit Behinderung.**

An vier Standorten steiermarkweit erzeugen unsere engagierten Mitarbeiter erstklassige Produkte in Einzel- und Serienfertigung in den Bereichen Metall- und Holzverarbeitung, Auspuffbau, Printservice, Elektronikfertigung und Textilservice.

Wir beschäftigen im Unternehmen rund 360 Mitarbeiter, davon sind rund 70 % Menschen mit Behinderung.

Am Standort Spielberg wurde eine Metallbearbeitung mit Schweißarbeitsplätzen und einer mechanischen Fertigung eingerichtet. Zusätzlich führen wir auch leichte Stahlbautätigkeiten aus. Zu den wichtigen Kunden zählen ÖKOSOLAR, Roth-Technik, LIECO, Sandvik und KWB.

Der Standort ist nach ISO 9001 und im Bereich der Schweißtechnik sowohl nach EN 3834-2 als auch nach EN15085-CL2 zertifiziert.



*Das Team Styria Umweltteam*

Investition		€ 16.400
Optimierung Abfalllogistik		Restmüll
-15 %		480 kg



## >> Umweltleistung

Beschreibung der Maßnahme	Investition	Umweltwirkungen der Maßnahme	Menge
<p>&gt;&gt; Highlight  <b>ÖKOSOLAR setzt auf "soziale" Kooperation mit Team Styria Werkstätten im Bereich erneuerbare Energie: Team Styria Spielberg fertigt die spezielle Aluminium-Unterkonstruktion für eine Dach-Photovoltaikanlage der Firma ÖKOSOLAR, geplante Jahresproduktion 2013 20.000 Steher. U. a. wurde die Alu-Unterkonstruktion für Österreichs größte Dach-Photovoltaikanlage (rund 23.000 Quadratmeter) der Firma ÖKOSOLAR am Cargo Center Graz Werndorf gefertigt.</b></p>		Kooperation mit Ökosolar im Bereich "Erneuerbare Energie"	ca. 20.000 Steher
Lehrlingsschulung für alle Standorte zum Thema ÖKOPROFIT/Umwelteam		Multiplikatoreffekt Bewusstseinsbildung, nachhaltige Unternehmensprüfung	
Anschaffung von zwei mobilen (Auspuffertigung) sowie einer stationären Absauganlage (Aluminiumsäge)	€ 7.900	Optimierung Arbeitsplatzbedingungen	
Anschaffung von fremdbelüfteten Helmen, angepasstem Gehörschutz für weitere lärmgefährdete Mitarbeiter, angepassten Sicherheitsschuhen für alle Mitarbeiter	€ 8.500	Gesundheitsschutz Steigerung Wohlbefinden der Mitarbeiter Optimierung Arbeitsbedingungen	
Optimierung der Abfalllogistik (Beschriftung, Behälter, Abfalltrennleifasern)		Reduktion Restmüll Bewusstseinsbildung zur Abfalltrennung	480 kg

## >> Umweltprogramm

Beschreibung der Maßnahme
Verstärkte Kommunikation (Zeitung, Plakate, Intranet/Internet) von ÖKOPROFIT an allen Standorten von Team Styria: Bewusstseinsbildung
Bildung eines "Gesundheitsteams", Gesundheitsprogramm 2014: betriebliche Gesundheitsförderung
Weiterführung Umweltkennzahlensystem (Energie, Abfall, Wasser)
Neugestaltung des Außenbereichs (Lagerbereich, Altmetallsammelplatz)



<b>Firma:</b>	<b>Team Styria Werkstätten GmbH Trieben</b>
<b>Anschrift:</b>	8784 Trieben, Industriepark 7
<b>Gründungsjahr:</b>	1996
<b>Mitarbeiter:</b>	57 am Standort Trieben
<b>Umwelteamleiter:</b>	DI Dietmar Hammer
<b>Telefon:</b>	0316 / 295546-1049 oder 0664 / 80295-1049
<b>E-Mail:</b>	d.hammer@teamstyria.at
<b>Web:</b>	<a href="http://www.teamstyria.at">www.teamstyria.at</a>

Seit über 30 Jahren agiert die Firma Team Styria Werkstätten GmbH als das bedeutendste steirische Produktions- und Integrationsunternehmen für Menschen mit Behinderung.

An vier Standorten steiermarkweit erzeugen unsere engagierten MitarbeiterInnen erstklassige Produkte in Einzel- und Serienfertigung in den Bereichen Metall- und Holzverarbeitung, Auspuffbau, Prints-service, Elektro-nikfertigung und Textilservice.

Wir beschäftigen im Unternehmen rund 360 Mitarbeiter, davon sind rund 70% Menschen mit Behinderung. Am Standort Trieben wurden eine große Holzmanufaktur und die Abteilungen Print-, Textilservice, sowie Assembling eingerichtet. Die Tischlerei ist spezialisiert für die Planung und Herstellung von Möbelstücken, Objekteinrichtungen und hat eine Serienfertigung im Schubladenbereich. Zu den Kunden zählen, Team 7, Gruber & Schlager, Anrei, Pabneu und Standfest.



Das SZF Umweltteam

<b>Jährliche Einsparung € 5.500</b>
<b>Wasser</b>
600 m <sup>3</sup>





## >> Umwelleistung

Beschreibung der Maßnahme	Ein-sparung	Investi-tion	Umweltwirkungen der Maßnahme	Menge
Einbau einer Befeuchtungsanlage in der Tischlerei zur Optimierung der Arbeitsbedingungen		€ 24.000	Optimierung Arbeitsplatzbedingungen	
Wäscherei: Umstellung auf ein neues Waschmittel und damit verbunden Reduktion von 3 auf 2 Spülgänge	€ 3.500		Wassereinsparung	600 m <sup>3</sup>
Kühlung Kompressor: erwärmtes Kühlwasser dient zur Weiterverarbeitung in der Wäscherei für Warmwasser	€ 2.000	€ 7.000	Gaseinsparung zur Warmwasserbereitung	
Lehrlingsschulung für alle Standorte zum Thema ÖKOPROFIT/Umwelteam, ÖKOPROFIT-Artikel in Firmenzeitung: Bewusstseinsbildung, Multiplikatoreffekt			Multiplikatoreffekt Bewusstseinsbildung nachhaltige Unternehmensführung	

## >> Umweltprogramm

Beschreibung der Maßnahme
<b>&gt;&gt; Highlight</b> <b>Umstellung der Heizung von Gas auf Fernwärme (Holz), Team Styria liefert Holzbriketts an den benachbarten Fernwärmebetreiber und bekommt dafür Wärme</b>
Anschaffung einer Aufteilsäge in der Tischlerei zur Optimierung der Materialausnutzung
Einhausung des Lagerplatzes und Maschinenumstellung zur Reduktion der Lärmbelastung
Neugestaltung des Abfallsammelplatzes (Flächenvergrößerung, Befestigung, etc.)
Anschaffung eines neuen energiesparenden Digitaldruckers, Austausch eines Altgerätes, Umstellung auf Toner mit geringerer Umweltbelastung
Optimierung der Absaugung in der Lackieranlage inkl. Wärmerückgewinnung 2014/15



**Firma:** Brauerei Murau eGen  
**Anschrift:** Raffaltplatz 19 - 23, 8850 Murau  
**Gründungsjahr:** 1495  
**Mitarbeiter:** 184  
**Umwelteamleiter:** Johann Tanner, Ing. Martin Bacher  
**Telefon:** 03532/3266-37 und 03530/3266-718  
**E-Mail:** umwelt@murauerbier.at, martin.bacher@murauerbier.at  
**Web:** [www.murauerbier.at](http://www.murauerbier.at)  
**Sonstige Auszeichnungen:** EMAS geprüftes Umweltmanagement

Die Brauerei Murau ist seit 1495 in Murau nachweisbar. So konnte im Jahre 1995 feierlich das 500-jährige Bestehen gefeiert werden und im Jahre 2010 mit einem großen Bierstadtfest in Murau „100 Jahre Brauereigenossenschaft Murau“.

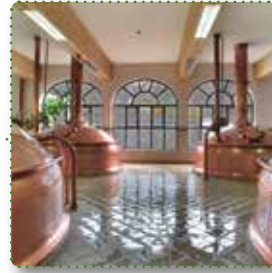
Die Brauerei Murau eGen produziert Bier und alkoholfreie Getränke. Neben der Produktionsstätte in Murau werden die Kunden über Bierdepots in Murau, Graz, Zeltweg, Tamsweg und St. Veit an der Glan beliefert.

Die ökologische Ausrichtung des Betriebes ist der Brauerei Murau eGen ein besonderes Anliegen und die Brauerei ist der erste eingetragene EMAS-Betrieb (AT-000001) in Österreich. Neben Ressourcenschonung, Energieeffizienz, Klimaschutz und Nachhaltigkeit ist die ökologische Beschaffung der Braustoffe ein besonderes Anliegen und so gehört das Murauer Bier zu den wenigen Bierenc welches berechtigt ist, dass AMA-Gütesiegel Nr. 10703737 und das Österreichische Umweltzeichen UW 542 zu führen.



Das Brauerei Team bei der Braugerstenkontrolle

Jährliche Einsparung		€ 5.800
Energie	Heizöl leicht	Klimaschutz
2.917 kWh	3.488,00 l	35,10 t CO <sub>2</sub>



## >> Umwelleistung

Beschreibung der Maßnahme	Einsparung	Investition	Umweltwirkungen der Maßnahme	Menge
<b>&gt;&gt; Highlight</b> <b>Die CO<sub>2</sub>-neutrale Brauerei: Start des Projektes "Biomasse statt Heizöl", und Umstellung von Heißdampf auf Heißwasser im Produktionsbetrieb</b>			Die Fernwärmeleitungen im Betriebsbereich sind bereits installiert, die Umstellung erfolgt 2014. Damit werden auf einmal Emissionen von 2.000 t CO <sub>2</sub> verhindert.	
Durchführung von speziellen zusätzlichen Wartungsarbeiten bei der betrieblichen Abwasser-Vorreinigungsanlage: Erhöhung des Abbaugrades bei Bioreaktoren auf 60,68 %; Steigerung der Biogasproduktion aus Abwasser um 6 %	€ 2.651	€ 1.223	Einsparung von Heizöl leicht CO <sub>2</sub> -Einsparung	3.488 l 9,7 t
Errichtung von zwei Photovoltaikanlagen (175 m <sup>2</sup> , 26,5 kW <sub>peak</sub> ) am Brauereidach: Stromerzeugung aus Sonnenenergie für den Betrieb	€ 2.837	€ 58.000	Umweltfreundliche Stromerzeugung, CO <sub>2</sub> -Einsparung	30.000 kWh 23,5 t
Austausch von veralterten Leuchtstoffröhren im Bereich der KEG-Anlage mit neuartigen LED-Leuchten: Lebensdauer der LED-Röhren: 11 Jahre; Amortisationsdauer: 4,8 Jahre	€ 312	€ 1.500	Stromeinsparung CO <sub>2</sub> -Einsparung	2.917 kWh 1,9 t

## >> Umweltprogramm

Beschreibung der Maßnahme
Umsetzung des Projektes „Biomasse statt Heizöl“ 2014
Die Optimierung der CIP-Anlagen mit neuer Filtersteuerung soll den Reinigungsmittelbedarf um ca. 2% senken
Intensive Leckagenkontrolle aller arbeitsluftgesteuerten Anlagen und Analyse des hohen Arbeitsluftbedarfes speziell an Wochenenden.
Weiterführung des Austausches von veralterten Neonröhren auf stromsparende LED-Lampen z. B. in der Vollguthalle und in der Abfüllhalle.



**Firma:** Obersteirische Molkerei eGen  
**Anschrift:** Hautzenbichlstraße 1, 8720 Knittelfeld  
**Gründungsjahr:** 1930  
**Mitarbeiter:** 152  
**Umwelteamleiter:** Dr. Richard Weiß  
**Telefon:** 03512/86100  
**E-Mail:** richard.weiss@oml.at  
**Web:** www.oml.at

Die Obersteirische Molkerei besteht aus den Betriebsstätten Knittelfeld und Kapfenberg. Beide Betriebe verarbeiten die angelieferte Rohmilch zu Milch und Milchprodukten, wobei die Produktion wie folgt aufgeteilt ist. Die Produktion und Abpackung der sogenannten „gelben Palette“ – Hart-, Halbhart-, Schnitt- und Schmelzkäse, Butter, Topfen, Magermilch- und Molkepulver erfolgt in Knittelfeld.

Die „weiße + bunte Palette“ – Trinkmilch, Sauermilch, Schlagrahm und Joghurt wird in Kapfenberg produziert. Darüber hinaus wird Milch in allen Fettstufen nach Italien versendet. Die anfallende Buttermilch wird zum Teil in der Topfenproduktion, der Rest zur Vertrocknung versendet, Sauermolke wird hauptsächlich in einer Biogasanlage verwertet und ein Teil an Mäster abgegeben. Die Süßmolke wird zum Großteil im eigenen Trockenwerk vertrocknet, ein geringer Anteil davon geht an unterschiedliche Abnehmer.

Das Unternehmen wird in der Rechtsform einer eGen geführt, im Jahr 2012 konnte ein Umsatz von € 84,9 Mio erzielt werden.



Das Molkerei Umweltteam

<b>Jährliche Einsparung</b> € 24.000	
<b>Energieeinsparung</b>	<b>Klimaschutz</b>
273.175 kWh	191,20 t CO <sub>2</sub>



## >> Umwelleistung

Beschreibung der Maßnahme	Ein-spa-rung	Investi-tion	Umweltwirkungen der Maß-nahme	Menge
Neu- bzw. Umbau der bestehenden Werke (Kapfenberg, Spielberg) unter Berücksichtigung entsprechender Energieeinsparpotentiale. z.B. Neuauslegung der Kühgeräte und -räume, Beleuchtung, erneuerbare Energie.		gesamt 2013-15: 20.000.000, davon Spielberg: 10.000.000	Verringerung des Energieverbrauchs	
Erstellung eines Gesamtenergiekonzepts, Errichtung einer PV-Anlage (247,3 kWp) am Standort Spielberg	€ 22.200	€ 333.100	Energieeinsparung Strom, CO <sub>2</sub> -Reduktion	255.000 kWh 178,5 t
Durch die Topfenvorkühlung mittels Fluderwasser konnte die allgemeine Kühltemperatur für den Topfen um 10 Grad reduziert werden.	€ 1.817	€ 7.500	Reduktion des Stromverbrauchs für die Kühlung des Topfens, CO <sub>2</sub> -Reduktion	18.175 kWh 12,7 t
Untersuchung von Abwasserteilströmen, Zusammenfassung von Schlämmen (Seperator, Bactofuge,...)			Verringerung der Abwasserfracht	

## >> Umweltprogramm

Beschreibung der Maßnahme
<p><b>&gt;&gt; Highlight</b>  <b>2013/14: Ultrafiltration der Sauermolke: Damit kann eine Reduktion des Sauermolkeabfalls um 3.800 t (20%) und die Reduktion von Transportkosten erreicht werden. Zusätzlich gewinnt man ein hochwertig veredeltes Produkt.</b></p>
Werk Spielberg: Übersiedelung und Neukonzeptionierung der Reiferäume, Abwärmenutzung bei Kühlanlagen, Erweiterung der PV-Anlage.
Dachanierung Werk Knittelfeld, lokale Umsiedlung der Schmelzerei.
Neu Membrandestillationstechnologie zur Eindickung von Süßmolke.



**Firma:** Verein Schulungszentrum Fohnsdorf  
**Anschrift:** 8753 Fohnsdorf, Hauptstraße 69  
**Gründungsjahr:** 1973  
**Mitarbeiter:** 180  
**Umwelteamleiterin:** Ulrike Schopf MBA  
**Telefon:** 03573/6060-1012  
**E-Mail:** u.schopf@szf.at  
**Web:** [www.szf.at](http://www.szf.at)

**Der Verein Schulungszentrum Fohnsdorf ist eine der führenden Erwachsenenbildungseinrichtungen in Österreich.**

Seit dem Jahr 1975 ist das Schulungszentrum Fohnsdorf als aktiver Partner des Arbeitsmarktservice bestrebt, mit Innovationen wie der Entwicklung neuer Lehr- und Lernformen sowie laufenden Investitionen in Maschinen und Ausstattung täglich etwa 400 Menschen auf die Anforderungen einer modernen Arbeitswelt vorzubereiten. In den Kompetenzbereichen Metalltechnik, Elektrotechnik, Holz- und Bautechnik, Tourismus und Office mit den Querschnittsqualifikationen CAD, Logistik, Sprachen und EDV wird eine breite Palette unterschiedlichster, auf den modernen Arbeitsmarkt abgestimmter Qualifizierungsmöglichkeiten angeboten. „Wir qualifizieren Fachkräfte für die Wirtschaft“ ist der Leitspruch unseres Hauses als Drehscheibe zur Wirtschaft.

Das Schulungszentrum Fohnsdorf ist sich seiner Verantwortung in Bezug auf die Umwelt bewusst und bekennt sich zu seiner ökologischen Verantwortung gegenüber der Gesellschaft und den zukünftigen Generationen.



Das SZF Umwelteam

Jährliche Einsparung		€ 11.170
Energie	Klimaschutz	Recycling
33.000 kWh	60 t CO <sub>2</sub>	900 kg



## >> Umwelleistung

Beschreibung der Maßnahme	Ein-sparung	Investi-tion	Umweltwirkungen der Maßnahme	Menge
<b>&gt;&gt; Highlight</b> <b>Ausbildungsprojekt „Erweite- rung Photovoltaikanlage am Hallendach“ um 8 technologisch unterschiedliche PV-Systeme (240 m<sup>2</sup>, 34,3 kWp)</b>	€ 6.170	€ 120.000	Jährliche Stromerzeugung aus Sonnenkraft, CO <sub>2</sub> -Reduktion Praxisnähe/ Qualitätssteigerung in der Ausbildung Erneuerbare Energien	34.275 kWh 30,3 t
ÖKOPROFIT Assistent Ausbildung als Zusatzqualifikation im Kompetenzbe- reich Elektrotechnik			Bewusstseinsbildung der MitarbeiterInnen und Ausbildungsteilnehmer, Multiplikatoreffekt	
Die Installierung einer Sandreini- gungsmaschine (Planung und Ferti- gung erfolgte durch die Ausbildungs- teilnehmer) ermöglicht eine 75%-ige Wiederverwertung des Sandes bei der Sandstrahlmaschine			Reduktion des Sandabfalles durch Wiederverwertung des Sandes	900 kg
Durchführung Energiespartag 2013: Möglichkeiten der Energieeinsparung, Stromfresser im Betrieb und im Haus- halt, Ökologischer Fußabdruck			Bewusstseinsbildung der MA und Ausbildungsteilnehmer zum Thema Energiesparen	
Analyse Stromverbraucher zur Sen- kung der Grundlast und Vermeidung von Lastspitzen	€ 5.000		Stromeinsparpotenzial, CO <sub>2</sub> -Reduktion, Evaluierung von Optimierungs- möglichkeiten bei z. B. Absaugungen, Klimageräten, ...	33.000 kWh, 29,2 t

## >> Umweltprogramm

Beschreibung der Maßnahme
Optimierungsmaßnahmen im Bereich der Stromverbraucher (Laufzeiten, Abschaltungen, Kühlung Serverraum, Absaugungen etc.)
Optimierung der Beleuchtung (Außenbereich, Notbeleuchtung), Umstellung auf LED-Technologie
Ausweitung ÖKOPROFIT Assistent Ausbildung auf weitere Ausbildungsbereiche



**Wuppermann Austria GmbH**

**Firma:** Wuppermann Austria GmbH  
**Anschrift:** Gußstahlwerkstraße 23, 8750 Judenburg  
**Gründungsjahr:** 1989  
**Mitarbeiter:** 140  
**Umwelteamleiter:** Jürgen Hübler  
**Telefon:** 050910-416  
**E-Mail:** juergen.huebler@wuppermann.com  
**Web:** [www.wuppermann.com](http://www.wuppermann.com)

**Die Wuppermann Austria GmbH in Judenburg wurde 1987 gemeinsam mit dem Mitgesellschafter (30 %) Voestalpine Stahl Linz GmbH gegründet.**

Am Standort Judenburg werden ca. 100.000 to Stahl mit 100 Mitarbeitern verarbeitet. Die Fertigung der Wuppermann Austria GmbH umfasst mit Spalten, Verzinken, Kaltwalzen, Lochen und Rohrschweißen alle Arbeitsschritte, um das von unseren Kunden gewünschte Produkt herzustellen.

Die konsequente Umsetzung und Einhaltung der Wuppermann-Qualitäts-Politik hat uns zu einem führenden Unternehmen auf dem Bandstahlsektor in Europa gemacht.

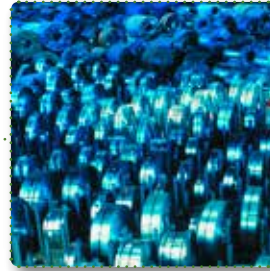
Vom Auftragseingang bis zur Auslieferung wird jedes Produkt von Qualitätsprogrammen lückenlos begleitet. Durch integrierte Informationsverarbeitung ist Flexibilität in der Lieferbereitschaft garantiert. Vernetzte Systeme umfassen die Vormaterialbeschaffung, Anlagenverfügbarkeit und Lieferung und sorgen dafür, dass das richtige Produkt auch zum richtigen Zeitpunkt beim Kunden eintrifft.



*Das Wuppermann Umweltteam*

Jährliche Einsparung		€ 5.635
Energieeinsparung	Klimaschutz	Abfallreduktion
18.000 kWh	11 t CO <sub>2</sub>	10.000 kg





## >> Umweltleistung

Beschreibung der Maßnahme	Einsparung	Investition	Umweltwirkungen der Maßnahme	Menge
<b>&gt;&gt; Highlight</b> Errichtung einer neuen Absauganlage bei RPA 1 für Aluminiumoxyd und Schweißrauch inkl. Funkenlöschanlage am neuesten Stand der Technik.		€ 335.000	Staubfreie Arbeitsumgebung Explosionssicherheit Lärmreduktion	
Thermische Sanierung von Büro- und Besprechungsraum: Gaseinsparung und CO <sub>2</sub> -Reduktion.	€ 35	€ 17.650	Reduktion Gasverbrauch CO <sub>2</sub> -Reduktion	500 m <sup>3</sup> 1 t
Umstellung der Druckprüfanlage auf emulsionsfreie Prüfung.	€ 4.000	€ 10.000	Einsparung Kühlemulsion Einsparung Abfall	400 l 10.000kg
Optimierung der Hallenbeleuchtung in der Werkstätte, Umstellung von 90 Stk. Leuchtstoffröhren auf LED-Balken, Reduktion der Lampenleistung von 58 Watt auf 20 Watt	€ 1.600	€ 3.000	Reduktion Stromverbrauch Reduktion CO <sub>2</sub>	18.000kWh 10 t
Cleaner Production – kontinuierliche Durchführung von 6 S Kaizen Events im Produktionsbereich			Erhöhung der Sicherheit und Sauberkeit am Arbeitsplatz	

## >> Umweltprogramm

Beschreibung der Maßnahme
Thermische Sanierung der Werkstätte und Sozialräume zur Optimierung des Gasverbrauchs
Weitere Optimierung der Hallenheizung durch Fa. Siemens (Energieanalyse): geplante Einsparungen Gas, Strom, CO <sub>2</sub> -Emissionen.
Modernisierung der Hausleittechnik: Stromeinsparung
Lärmschutzeinhausung Spritzkammern RPA 1

# >> Partner

## >> Partner in der Umsetzung



**ROW Regionalmanagement  
Obersteiermark West GmbH**  
Bundesstraße 66, 8740 Zeltweg

Tel.: 03577 / 758-320  
office@euregionalmanagement.at  
www.euregionalmanagement.at

**STENUM GmbH**  
Geidorfgürtel 20, 8010 Graz

Tel.: 0316/367156-0  
office@stenum.at  
www.stenum.at



**Energieagentur  
Obersteiermark**  
Holzinnovationszentrum 1a,  
8740 Zeltweg

Tel.: 03577 / 26664  
office@eao.st  
www.eao.st

Die Unternehmen erhalten für die Workshops sowie die Beratung eine Förderungen aus:



**LEITSTELLE der WIRTSCHAFTS-  
INITIATIVE NACHHALTIGKEIT**  
Amt der Steiermärkischen Landes-  
regierung, Abteilung 14 - Referat  
Abfallwirtschaft und Nachhaltigkeit  
Bürgergasse 51, 8010 Graz

Tel.: 0316 / 877-4505  
abfallwirtschaft@stmk.gv.at  
www.wi-steiermark.at



**Industrie- und Wirtschaftsentwick-  
lung Murtal GmbH**  
8740 Zeltweg

Tel.: 03577/758-320  
kraft@dasmurtal.at  
http://kraft.dasmurtal.at



## >> Weitere Workshop-Referenten



**BH Murtal**  
Kapellenweg 11,  
8750 Judenburg

Mag. Peter Plöbst  
Tel: 03572 / 2101-210  
peter.ploebst@stmk.  
gv.at



**Arbeitsinspektorat  
Leoben**  
Erzherzog Johann  
Straße 6,  
8700 Leoben

Dipl. Ing. Gerhard Jako-  
pitsch  
Mag.a Verena Gradisar  
Tel.: 03842 / 432 12  
post.ai12@arbeitsin-  
spektion.gv.at www.  
knapp.com  
www.vatubulars.com



**KNAPP AG**  
Günter Knapp-Straße 5-7,  
8075 Hart bei Graz

www.knapp.com



**voestalpine Tubulars  
GmbH & Co KG**  
Alpinestraße 17,  
8652 Kindberg

www.vatubulars.com

## >> Impressum:

**Herausgeber:**

ROW Regionalmanagement Obersteiermark West GmbH  
Bundesstraße 66  
8740 Zeltweg

**Redaktion:**

Elvira Bartoschek  
Mag. Petra Wolf

**Fotos:**

Die Bildvorlagen wurden von den vorgestellten Unternehmen zum honorarfreien Abdruck zur Verfügung gestellt. Die Verantwortung für die Wahrung etwaiger Copyrights liegt damit bei den jeweiligen Unternehmen.

Alle Rechte vorbehalten. Ein Nachdruck – auch nur auszugsweise – darf nur mit vorheriger und schriftlicher Einwilligung der Redaktion erfolgen.

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass diese Broschüre alle Unternehmen und Institutionen nur beispielhaft anführt und keinen Anspruch auf Vollständigkeit erhebt.

Die Angaben zu den ausgezeichneten Unternehmen wurden mit den jeweiligen Unternehmen vor der Veröffentlichung abgestimmt. Für die Richtigkeit der Angaben übernehmen wir keine Gewähr.

Es wird angestrebt, die ÖKOPROFIT-Zertifizierung nach den Kriterien des Österreichischen Umweltzeichens für Green Meetings/Events auszurichten.





## Weitere Informationen im Netz:

**[www.oekoprofit.com](http://www.oekoprofit.com)**

*Die ÖKOPROFIT-Plattform ist eines der wichtigsten Werkzeuge zur Vernetzung des Programms.*

## Weitere Tools:

- > ÖKOPROFIT Berater Pool
- > Maßnahmendatenbank
- > Weltweite Programm-News



[www.oekoprofit.com](http://www.oekoprofit.com)

## Kontakt zur Zertifizierungsorganisation:



**CPC Austria GmbH**  
Kärntner Straße 311  
8054 Graz

Tel.: +43 (0) 664/9690860  
Fax: +43 (0) 664/9690860  
[office@cpc.at](mailto:office@cpc.at)  
[www.cpc.at](http://www.cpc.at)

## Eine Initiative des:



**ROW Regionalmanagement  
Obersteiermark West**  
Bundesstraße 66  
8740 Zeltweg

Tel.: +43(0) 3577/758-320  
Fax: +43(0) 3577/758-325  
[office@euregionalmanagement.at](mailto:office@euregionalmanagement.at)  
[www.euregionalmanagement.at](http://www.euregionalmanagement.at)